

Gemeinsames Engagement für die Region

Stiftung „Aktive Bürger“ unterstützt Instrumentalgruppe Borkenwirthe / 2011 neue Zustifter gewonnen

Von Marita Rinke

BORKENWIRTHE/BORKEN. Sehr viele Stunden haben die Mitglieder der Instrumentalgruppe Borkenwirthe seit Mitte September in ihren neuen Probenraum gesteckt. Doch: „Es gibt noch viel zu tun“, weiß Architekt Franz Kemper, der die Fäden in der Hand hält. Zum Beispiel müsse noch die Beschallung installiert werden. Dafür kann die Instrumentalgruppe die Spende in Höhe von 1000 Euro „sehr gut gebrauchen“, die ihnen jetzt die Stiftung „Aktive Bürger Borken, Stadtlohn und Umgebung“ überreichte.

Sie sei ein Beispiel dafür, wie die Stiftung das bürgerschaftliche Engagement in der Region fördern könne, betonte die Stiftungs-Vorsitzende Elisabeth Hüls. Welche erfreulichen Früchte die Hilfe der Stiftung tragen könne, habe sie erst am Vorabend der Spendenübergabe erlebt. Bei der Stifterversammlung habe die Stiftungverband der Johannes-Schule Stadtlohn für den musikalischen Rahmen gesorgt. „Eine Band, die wir mit dem Erlös eines Benefizkonzertes des Senioren-Chores Ohrwürmer unterstützt haben“, berichtete Hüls und verriet,



Christian Ehling, Vorsitzender der Instrumentalgruppe (vorne 3. von links) nahm mit Franz Kemper und Kassierer Clemens Seggewiß den Scheck aus den Händen der Stiftungsvorsitzenden Elisabeth Hüls (vorne 2. von links) und Kuratoriumsmitglied Ruth Brüninghoff entgegen. Mit dabei als Stiftungsvertreter Johannes Leuger.

Foto: Rinke

dass beide nun ein gemeinsames Konzert planen – „generationsübergreifend“.

Insgesamt vergab die Stiftung im vergangenen Jahr Spenden in Höhe von 6250 Euro. Mit den Einzelspenden zwischen 250 und 1000 Euro wurden acht Projekte in der Region gefördert. Schulen

und Senioreneinrichtungen konnten dabei ebenso auf die finanzielle Hilfe zählen wie der Club der Behinderten und ihrer Freunde und das Jugendwerk in Stadtlohn. Für dieses Jahr haben Vorstand und Kuratorium bereits 2700 Euro für die Ausschüttung beschlossen,

informierte Hüls in ihrem Jahresbericht.

Dass die Stiftung ihrem Auftrag – „Förderung des Allgemeinwohls“ – nachkommen kann, verdankt sie insbesondere den Stiftern. „Zwei neue Zustifter haben wir 2011 gewinnen können“, freute sich Elisabeth Hüls.

Außerdem hätten acht Stifter ihr Stiftungsvermögen aufgestockt. Ferner habe eine Gründungstifterin erneut einen Matching Fond von 50.000 Euro zur Verfügung gestellt. Fazit: Das Stiftungsvermögen belief sich zum Jahresende auf 343.677 Euro.